

Dezember 2022 · Januar · Februar 2023



# Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden Roth & Pfaffenhofen



**Hoch die Tür**

Advent – Weihnachten – Neues Jahr



## Liebe Gemeinde

haben Sie schon viele Pläne für die Adventszeit, stehen schon viele Termine im Kalender? Vieles ist ja in diesem Jahr wieder möglich, was in den letzten beiden Jahren nicht möglich war. Und doch: Warum nicht dem ursprünglichen Sinn der Adventszeit auch einen Raum geben? In den Anfängen war sie eine Fastenzeit, eine Zeit des In-Sich-Gehens, des Fragens und auch Hinterfragens: Was ist mir wesentlich im Leben, im Verhältnis zu anderen Menschen, im Verhältnis zu mir selbst, zur Schöpfung? In unserer Gemeinde ist dieses Jahr die

Adventszeit eine Fastenzeit in besonderem Sinn, weil eine Vakanz-Zeit begonnen hat. Sie kann eine Chance sein mit der Frage: Was ist wesentlich für uns als Gemeinde, als Gemeinschaft von Christinnen und Christen? Woran wollen wir erkennbar sein? Davon ist in diesem Gemeindebrief zu lesen.

Advent bedeutet Ankunft – Licht ist verheißen, das ankommt in einem Menschenkind für dich und mich, für alle Welt. Verheißen ist, dass das Licht im Kommen ist – auch gegen den Augenschein – in dieser Advents- und Weihnachtszeit und auch im neuen Jahr.

Ich wünsche uns offene Sinne, offene Herzen für das kommende Licht in Christus: Wo kommt es uns entgegen, wo lässt es etwas in einem neuen Licht erscheinen, wo leuchtet es auf, vielleicht ganz unerwartet? In unserem persönlichen Leben, im Leben unserer Gemeinde. In Begegnungen, in der Gemeinschaft in den Gottesdiensten, in Gesprächen, im Hören aufeinander, im Gebet, im einander wahrnehmen, im Dasein füreinander, im einander unterstützen.

Eine segensreiche Advents- und Weihnachtszeit. Bleiben Sie behütet im Jahr 2023!

Elisabeth Düfel

### EBW Veranstaltungen

#### Die Frau des Nobelpreisträgers

mit Glenn Close (Schweden, USA 2017) **Kinoabend nicht nur für Frauen**

Joan Castleman (gespielt von Glenn Close) begleitet ihren Ehemann zur Verleihung des Literatur-Nobelpreises. In Rückblenden wird deutlich, dass sie ihre eigene Karriere als Autorin zugunsten der ihres Mannes aufgegeben hat. Glenn Close wurde bei den Golden-Globe-Awards als beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet und für den Oscar nominiert.

Eine Veranstaltung der Frauenbeauftragten des Dekanats in Zusammenarbeit mit dem EBW Schwabach.

**Montag, 23. Januar, 19 Uhr**  
Bavaria-Kino, Bahnhofstr. 66,  
7 Euro Gebühr (im Kino zahlen).  
Anmeldung erforderlich bis eine Woche vorher.

#### Zuversichtlich leben! Auf Spurensuche nach dem Reich Gottes



Ein Frauenwochenende mit Impulsen und Angeboten zum Auftanken für Körper, Geist und Seele in Kooperation mit den Frauenbeauftragten im Dekanat **Freitag 24. März, 18 Uhr bis Sonntag 26. März, 13 Uhr**  
Haus Werdenfels, Nittendorf (bei Regensburg)  
Kosten: 198 Euro (EZ)  
Anmeldung bis zum 10. März  
Alle Anmeldungen online unter [www.ebw-schwabach.de](http://www.ebw-schwabach.de) oder per E-Mail an: [ebw.schwabach@elkb.de](mailto:ebw.schwabach@elkb.de) oder telefonisch unter: 09122 9256-420

#### Ökumenisches Bibelgespräch

Wir lesen fortlaufend aus dem Markus-Evangelium. Offen für alle, kein Vorwissen nötig. Ob in Präsenz und/oder digital, entscheiden wir nach Pandemiesituation.

Donnerstags – 15. Dezember, 12. Januar und 9. Februar – um 19.30 Uhr im barrierefreien Held, dem Jugendtreff im Keller des Gemeindehauses (Mühlgasse). Neu ist, dass ab Dezember Gerhard Wendler in der Vakanz die Verantwortung dafür übernommen hat. Vielen Dank!

**Dran denken:**  
Am 1. Advent und  
an Heiligabend für  
Brot-für-die-Welt  
spenden

**Radiotipp – Zuhause und doch dabei**  
Sendungen mit Eberhard Hadem  
**4. Dezember um 10 Uhr in Bayern 1**  
*Evangelische Morgenfeier*

# Danke und – bleibt mutig!

Joachim Klenk und Familie verabschieden sich



Johanna, Katharina, Theresa, Gerda und Joachim Klenk - Macht's gut!

*It's done – go for it*, schreibt mir eine Freundin aus Schweden. Sie meint damit, „es sei getan in Roth und nun mutig voran, pack's an in Leinburg!“ Die vergangenen zehn Jahre in Roth als Stadtpfarrer, später auch als stellvertretender Dekan und Mentor, waren für mich und meine Familie gute, bereichernde und anstrengende Jahre. Wir mögen Roth und haben liebenswerte Menschen kennengelernt. Viele davon waren mutig für, in und mit der Kirchengemeinde neue Wege mitzugehen, Abzweigungen auszuprobieren, Kreuzungen neu zu regeln, ja sogar rot oder dunkel-orange blinkende Ampeln abzubauen und durch selbstverantwortete Kreisverkehre zu ersetzen. Chancen nutzen und Gemeinde zukunftsfähig aufstellen, das habe ich mit verschiedensten Teams und Kolleginnen und Kollegen versucht. Für alle Unterstützung danke ich sehr. Habt die Menschen im Blick. Das wäre mein Wunsch.

Wir Klenks ziehen nun weiter. Wohnen werden wir in Nürnberg-Langwasser und in Leinburg und Nürn-

berg arbeiten. 3600 Seelen zählt die Kirchengemeinde Leinburg-Entenberg im Dekanat Altdorf, vier große Kindergärten, zwei Krippen, ein großer Diakonieverein, ein halbes Dutzend netter Kolleginnen und Kollegen, zehn evangelisch geprägte Ortschaften – eine Kirchengemeinde, die mutig vorangehen möchte. Ein Besuch lohnt sich in der Touristengegend rund um den Moritzberg und in der St. Leonhardskirche im historischen Ortskern von Leinburg, umgeben von einer Wehrmauer mit parkähnlichem Innenbereich. Gleich neben der ältesten mittelfränkischen Privatbrauerei gelegen. Ich würde mich freuen!

So bleibt mir ein letzter herzlicher Gruß: DANKE und bleibt mutig! Dem oder der nachfolgenden Pfarrperson wünsche ich von ganzem Herzen ein gutes Händchen, viel Gelassenheit und Gottes Segen für die anspruchsvollen Aufgaben in der Rother Kirchengemeinde. Gesegnete Advents- und Weihnachtstage wünschen Ihnen/Euch die 5er-Klenks vom Kirchplatz.  
*Joachim Klenk*

## Danke des Kirchenvorstands im Namen der Gemeinde

Die beiden Vertrauensleute des Kirchenvorstands Roth, Barbara Zehnder und Karl Schwarz, bedanken sich bei Joachim Klenk für sein Wirken: Lieber Joachim, wir möchten uns von dir, deiner Frau Gerda und euren Töchtern Katharina, Johanna und Theresa verabschieden. Du wirst auf die geschäftsführende Pfarrstelle der evangelischen Gemeinde Leinburg bei Altdorf wechseln.

Lieber Joachim, so wie wir dich kennen, stellst du dich gerne neuen Herausforderungen – und hast keine Bedenken vor Veränderungen. Du bist nicht müde, dich aus der Komfortzone zu begeben und daraus dein Bestes zu machen. Die Rother Kirchengemeinde kennt dich mit Sakko und Schals verschiedener Farben um die Stadtkirche eilen. So hat man dich schon von weitem erkannt. Du warst immer ansprechbar. Du hast für alles und für jedermann ein offenes Ohr – Dankeschön!

Nach zehn Jahren kennt der Kirchenvorstand natürlich auch deine Vorlieben. Dazu gehören in einem Korb, den wir dir schenken: Guter Wein – beginne den Tag mit einem Lächeln und beende ihn mit einem Glas Wein. Feinste Schokolade – ein Leben ohne Schokolade ist möglich, aber sinnlos. Starker Espresso – nach dem Motto: Zuerst einen Espresso, dann rette ich die Welt. Frischer Kräutertee – du hast einmal erzählt, du wolltest eine Joghurtfabrik gründen, und wir glauben, es war eine Teefabrik. Auf jeden Fall spendet der Tee viel frische Energie mit Kräuterfeeling.

Für die kommende Zeit wünschen wir dir im Namen des Kirchenvorstands und der Kirchengemeinde alles Gute und Gottes reichen Segen.  
*Barbara Zehnder und Karl Schwarz*

## Vakanz – Zeit zum Nachdenken

**Unsere Kirchengemeinde hat seit 14. November eine Vakanz zu bewältigen, bis die geschäftsführende Pfarrstelle wieder neu besetzt wird. Sie endet, wenn die oder der Neue den Dienst beginnt**

Vakanz ist aber mehr als eine Übergangszeit, mehr als nur eine Zwischenzeit. In der Schöpfungsgeschichte der Bibel hat die Vakanz einen anderen Namen: Sabbat oder – für uns Christen – Sonntag. Tag und Nacht, Himmel und Erde, Licht und Finsternis, Tiere und Menschen sind Gottes Schöpfungswerke. Dennoch offenbart Gott nicht sein Wesen in ihnen. Am siebten Schöpfungstag ruht Gott inmitten seiner Schöpfung. Um wahrzunehmen, was er geschaffen hat, in welcher Beziehung es untereinander und zu ihm steht. Sechs Tage lang geht Gott aus sich heraus und wirkt. Aber an diesem letzten Tag kommt Gott zu sich. In der Ruhe des Sabbats findet er sein Wesen.

### **Über das Wesen unserer Gemeinde nachdenken**

Wäre das nicht auch eine gute Herausforderung für die Vakanz-Zeit: nicht über das Wirken unserer Kirchengemeinde, sondern über ihr Wesen nachzudenken? Auch nachdenken über die Beziehungen, in denen wir als Kirchengemeinde leben?

Vakanz könnte eine Zeit sein, in der die Rother Kirchengemeinde darüber nachsinnt, was sie in Stadt und Region wesentlich macht. Was hat die Pandemie bei uns verändert? Selbstkritisch fragen: Wie wesentlich sind wir (noch) für die Menschen? Und positiv nach vorne gefragt: Was könnte unser Beitrag für Stadt und Region sein? Wer sind wir im Blick auf jene, die ebenso wie wir Christen sein wollen in dieser Stadt, zu denen wir einen guten oder auch weniger guten Draht haben? Ist es unsere

Aufgabe, immer ganz anders zu sein als die anderen, uns abzugrenzen? Egal, ob wir auf unsere katholische Schwesterkirche in Roth oder auf andere freien Gruppen und Gemeinschaften blicken. Aus welchen Quellen leben wir? Was treibt uns an? Worin ruhen wir? Was ist uns geschenkt, ohne dass wir etwas dafür

## Was bedeutet Vakanz für die Kirchengemeinde Roth?

Die durchschnittliche Vakanz-Zeit in Tagen gerechnet, bis eine Arbeitsstelle wiederbesetzt ist, beträgt im Durchschnitt aller Berufe 100 Tage; so die Nürnberger Bundesagentur für Arbeit. Die 1. Pfarrstelle in der Rother Kirchengemeinde wird nach Auskunft der Landeskirche eventuell schon im Sommer wiederbesetzt werden – das wären dann rund 200 Tage. Vielleicht wird es aber auch erst im Herbst sein.

Warum so lange? In der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern wird diese Zeit genutzt, damit zweierlei möglich ist. Zum einen kann die Landeskirche Personalkosten sparen. Und zum anderen, auch wichtig: Baumaßnahmen in Pfarrhäusern sind nur in einer Vakanz möglich und erlaubt, aus nachvollziehbaren Gründen im Interesse der Pfarrfamilien, die aktuell drin wohnen. Je nach Wohndauer der Familien brauchen Pfarrwohnungen bzw. Pfarrhäuser einen entsprechenden Investitionsaufwand, um sie nach einem Umzug zu ertüchtigen und zu erhalten. Das gehört zur notwendigen Hintergrundarbeit in der Vakanz-Zeit einer Kirchengemeinde, auch in Roth.

Im Vordergrund steht aber die Frage, wie die Arbeit in der Rother Kirchengemeinde ohne eine ganze hauptamt-

liche Arbeitskraft seit 14. November 2022 weitergehen wird. Vakanz bedeutet Einschränkungen. Nicht alles ist möglich wie sonst, wenn alle Stellen besetzt sind. Die Erwartung, dass Gottesdienste, Veranstaltungen und Arbeitsbereiche genauso wie bisher weitergeführt werden sollen, wäre ein ‚Mühlstein um den Hals‘ derer, die gemeinschaftlich die wichtigsten Aufgaben schultern werden. Sonst müsste man fragen, warum die Pfarrstelle wiederbesetzt werden muss – wenn man meint, ‚es geht ja‘. Wie auch immer das Gehen dann geht.

tun müssen? Zur Ruhe kommen in unseren Werken und sich an ihnen freuen – wie kann das gelingen? Das Nachdenken über unser Wesen als Gemeinde – ausgerechnet in der Vakanz-Zeit – könnte auch ein Stück geschenkte Zeit sein. So dass wir am Ende vielleicht sagen: Vakanz – Gott sei Dank!

*Eberhard Hadem*

liche Arbeitskraft seit 14. November 2022 weitergehen wird. Vakanz bedeutet Einschränkungen. Nicht alles ist möglich wie sonst, wenn alle Stellen besetzt sind. Die Erwartung, dass Gottesdienste, Veranstaltungen und Arbeitsbereiche genauso wie bisher weitergeführt werden sollen, wäre ein ‚Mühlstein um den Hals‘ derer, die gemeinschaftlich die wichtigsten Aufgaben schultern werden. Sonst müsste man fragen, warum die Pfarrstelle wiederbesetzt werden muss – wenn man meint, ‚es geht ja‘. Wie auch immer das Gehen dann geht.

### **Was braucht Roth in der Vakanz?**

Eine große Kirchengemeinde wie Roth braucht die 100 %-Arbeitskraft einer seelsorgerlichen Ansprechperson für die Gemeinde.

Seelsorge und Planung der Gemeindegemeinschaft möchte Elisabeth Düfel gerne selbst übernehmen, ohne zu Lasten der Gemeinde für Geschäftsführungsaufgaben zusätzlich verantwortlich zu sein. Sie ist seit 17. November als Pfarrerin auf der dann einzigen besetzten 100 %-Pfarrstelle tätig, Eberhard Hadem arbeitet auf der 3. Pfarrstelle mit 50 %, die anderen 50 % gehören der Kirchengemeinde Pfaffenhofen.

Dekanin Berthild Sachs hat deshalb Anfang November dem Kirchenvorstand sowie allen haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden in Pfarramt, Kirche, Friedhof und Gemeindehaus mitgeteilt, wie es konkret für die Kirchengemeinde Roth weitergehen wird. Sie schreibt (Auszüge):

**Sehr geehrte Mitglieder des Kirchenvorstands Roth, liebe Mitarbeitende der Kirchengemeinde Roth,**

(...) die Aufgaben während der Vakanz-Zeit werden aufgrund der Größe der Kirchengemeinde auf mehrere Schultern verteilt: Pfarrerin Elisabeth Düfel wird als Inhaberin der 2. Pfarrstelle Vorsitz und Leitung im Kirchenvorstand übernehmen. Sie wird zusammen mit der Vertrauensfrau die Tagesordnungen und Sitzungseinladungen erstellen und die Sitzungen leiten, ebenso die Dienstrunden der theologisch-pädagogisch und kirchenmusikalisch tätigen Hauptamtlichen koordinieren und sich um Gemeindeleben, Termine, Planungen und die dafür erforderliche Kommunikation kümmern.

In den geschäftsführenden und Verwaltungsaufgaben des Pfarramts, in der Außenvertretung, in der Personalverantwortung für die Angestellten der Kirchengemeinde und in der Anweisungsberechtigung wird Pfarrer Mario Ertel aus Büchenbach Zuständigkeit übernehmen, bis die 1. Pfarrstelle wiederbesetzt ist.

Bitte bleiben Sie geduldig und vor allem gut miteinander im direkten Gespräch, gerade auch dann, wenn es nicht von Anfang an rund läuft oder manches anders ist, als Sie es bisher gewohnt waren. Vakanz-Zeiten sind manchmal auch Experimentierzeiten für Veränderungen und für Konzentration auf das Nötige.

*Bis dahin eine behütete Zeit, Berthild Sachs*

**Vakanz ist eine Chance**

Für unsere Kirchengemeinde ist die kommende Zeit auch eine Chance für ehrenamtliche Unterstützung. Zwei Beispiele: Prädikant Gerhard Wendler übernimmt in der Vakanz ehrenamtlich das Ökumenische Bibelgespräch. Die beiden Posaunenchöre Roth und Kiliansdorf musizieren an mehreren Orten im Advent. Sie füllen in diesem Jahr die Lücke, die durch das Pausieren des „Lebendigen Advent“ entstanden ist. Herzlichen Dank!

Vielleicht haben Sie selber eine Idee. Oder Sie wenden sich an die hauptamtlichen Mitarbeitenden und gemeinsam finden wir etwas. Niemand soll sich genötigt fühlen, doch manchmal entdeckt jemand einen positiven Anstoß für sich selbst. Ein freundliches Mitdenken und Erinnern wäre prima, wenn etwas nicht ganz so rund läuft. Nicht nörgeln. Zusammendenken, zusammenstehen, zusammenhalten, das ist es, was wir als Gemeinde jetzt brauchen. Auch das ist Mithelfen, das der Gemeinde hilft. Das wäre großartig.

*Elisabeth Düfel, Eberhard Hadem*

**Dank der Kolleginnen und Kollegen an Joachim Klenk**

Eine Dekade war Joachim Klenk der geschäftsführende Pfarrer in der Kirchengemeinde Roth. Seit seinem Start hier 2012 hat er in Pfarramt und Gemeinde vieles initiiert und in Gang gebracht. Die ganze Bandbreite seines Wirkens lässt sich in dem RHV-Interview vom 24. September nachlesen. Familienarbeit, Diakonieverein und diakonisches Handeln überhaupt waren ihm ebenso ein Herzensanliegen wie die Umsetzung von Inklusion und Barrierefreiheit. Die Kinder in unseren Kitas haben ‚Pfarrer Wuschel‘ mit seinen Geschichten geliebt. Ihm waren vor allem die Menschen wichtig, die Hilfe und Unterstützung brauchen. „Habt die Menschen im Blick“, schreibt er anlässlich seiner

Verabschiedung an die Kirchengemeinde. Diesen Blick hat er auch uns vermittelt und dafür geworben, niemanden zu vergessen. Die ‚Grüne Insel‘, die in diesem Sommer viele Menschen erfreut und auf unsere lebendige Kirchengemeinde aufmerksam gemacht hat, ist auch eine Frucht der guten Zusammenarbeit mit der Stadt Roth, die ihm wichtig war. Die geschäftsführende Arbeit im Pfarramt und vor allem auch für die Kitas bzw. Krippen hat viel Zeit und Mühe gekostet, für die wir ihm herzlich Danke sagen. Hatte man ein Anliegen, hatte er ein offenes Ohr, verbunden mit der Suche nach Lösungen. Nicht zuletzt der schöne Friedhof mit dem restaurierten Auferstehungskreuz ist ein Schmuckstück, an dem er einen großen Anteil hat. Und das zurecht einen

Preis gewonnen hat. Die Freude, die Joachim Klenk an einer guten Tasse Kaffee hatte, die Liebe zum Fußballclub Greuther-Fürth, zum Basketball und zum Challenge in Roth, und dass er immer möglichst mit dem Rad unterwegs war – gerade auch diese so ganz menschlichen Seiten werden wir in Erinnerung behalten.

Wir als Kolleginnen und Kollegen danken Joachim Klenk für seine Arbeit in unserer Gemeinde und wünschen ihm in der neuen Kirchengemeinde Leinburg bei Altdorf alles Gute und Gottes Segen. Behütet euch Gott, lieber Joachim und liebe Familie Klenk! *Eure Ulrike Bartelt, Elisabeth Düfel, Eberhard Hadem, Seonghyang Kim, Tanja Reidelbach und Christina Seelmann*

## Wir halten zusammen



Nicht nur in der Vakanz sind wir für euch da, diese und viele mehr im Pfarramtsteam und im Kirchenvorstand

## Pfarrer Mario Ertel unterstützt in der Vakanz



Elisabeth Düfel und Mario Ertel vertreten gemeinsam in der Vakanz

Mario Ertel ist seit September 2015 in Büchenbach tätig und lebt dort mit seiner Familie. Seine Wurzeln liegen

im Hersbrucker Stadtteil Altensittenbach und in der dortigen Kirchengemeinde.

Geprägt hat ihn vor allem die Schülerarbeit der SMD (Studentenmission in Deutschland). Nach Abschluss seines Vikariats an der Stadtkirche in Hersbruck war er für einige Zeit zur Vertretung der 2. Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Pfuhl-Burlafingen im Dekanat Neu-Ulm eingesetzt, bevor die Familie in Büchenbach eine neue Heimat gefunden hat. Seit diesem Jahr ist er auch Pfarrer Klenks Nachfolger als stellvertretender Dekan in der Subregion Süd des Dekanats. Die Kirchengemeinde Roth ist dankbar für seine Unterstützung als stellvertretender Dekan im Rother Pfarramt und sagt herzlich „Grüß Gott!“. Er wird eher im Hintergrund wirken. Umso wichtiger, dass wir ihn vorstellen.

## Orgel-Miau

Wahrscheinlich lacht er sich immer noch ins Pfötchen über diesen gelungenen Auftritt: Marktplatzkater Fiete hat beim Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation in der Rother Stadtkirche erst für musikalisches Durcheinander und dann für Gelächter gesorgt. Dass er es war, der die Verwirrung verursacht hat, hat ein Großteil der Gemeinde allerdings gar nicht mitbekommen. Fiete, ein weiß-roter Brummer von einem Kater, ist in der Rother Innenstadt zuhause und schaut auch gerne mal in der Kirche vorbei. Beim Festgottesdienst hatte er zunächst unbemerkt erst die Empore erklimmt und dann die Orgel umschlichen – verfolgt vom argwöhnischen Blick unserer Kantorin Seonghyang Kim, die nach einem Katzenbiss vor einigen Jahren kein richtiges Vertrauen mehr zu diesen Tieren hat. Mit einem selbstbewussten „Miau“ enterte Fiete schließlich sogar die Orgelbank.

Damit schaffte er es, die Kantorin so aus dem Konzept zu bringen, dass sie sich komplett im Ablauf des Gottesdienstes verhedderte und die Reihenfolge der Lieder durcheinander brachte. Die Festgemeinde ließ sich nicht verwirren und bemühte sich beharrlich mehrere Strophen lang, den richtigen Text zum falschen Lied zu singen. Was Pfarrer Joachim Klenk mit einem Extra-Lob an die Jubelgemeinde honorierte und für ziemlich heitere Stimmung sorgte.

Zwei Konfirmanden gelang es schließlich, den Kater einzufangen und nach dem Gottesdienst konnte auch die arme Seonghyang Kim herzlich über das tierische Durcheinander lachen.

Steffi Graff

## Kreuzkirche feiert Kirchweih

Der Kirchweihgottesdienst beginnt am 2. Adventssonntag um 10 Uhr. Die Gemeinde trifft sich an der Kreuzkirche und wir freuen uns, wenn viele dabei sind. Bitte beachten: Um die Tradition weiter zu pflegen, am Tag der kirchlichen Weihe auch einen gemeinsamen Kirchweihgottesdienst zu feiern, finden weder der 8-Uhr-Gottesdienst in der Kreuzkirche noch der 10-Uhr-Gottesdienst in der Stadtkirche statt.

## Waldweihnacht in Bernlohe

Am 18. Dezember lädt der *Wander- und Heimatverein* zusammen mit der Kirchengemeinde zur Waldweihnacht nach Bernlohe ein. Mit dem Kiliansdorfer Posaunenchor und Pfarrerin Elisabeth Düfel. Treffpunkt ist an der Bernloher Dorfkirche um 16 Uhr, dann geht es in den Wald.

*Elisabeth Düfel*

## Förderkreis Dorfkirche Bernlohe – Mitglied werden

Über vierzig Mitglieder hat der Förderkreis inzwischen. Wir freuen uns und sind dankbar, dass die Dorfkirche diese Unterstützung bekommt. Kirche ist in Bewegung. Die Radwegkirche findet Zuspruch, die offene Kirche wird gerne besucht, die Abendmusiken haben viele Zuhörer und Zuhörerinnen erfreut. Wir freuen uns über jeden und jede, die neu dazukommen. Der Förder-

kreis ist für alle offen, ob mit oder ohne Gemeindeglieder, ob in Bernlohe ansässig oder nicht. Ansprechpartnerin für Rückfragen ist Elisabeth Düfel.

Werden Sie Mitglied und helfen Sie, die Dorfkirche zukunftsfähig zu machen. Wir brauchen Sie! Wie können Sie Mitglied werden? Die Flyer für den Förderkreis liegen in den Kirchen aus. *Elisabeth Düfel*

## Offene Kreuzkirche in der Weihnachtszeit

Die von Konfirmandinnen und Konfirmanden weihnachtlich geschmückte Kreuzkirche wird wieder tagsüber ihre Türen öffnen vom 24. bis 26. Dezember, vom 31. Dezember bis 1. Januar und vom 6. bis 8. Januar. Herzlich willkommen!



## Gemeinsam stark

Diakonieverein beteiligt sich an Sozial-Notfonds

Der Diakonieverein Roth-Umgebung hat sich in diesem Jahr für die ambulante Pflege, Kindergärten und bei Einzelhilfen persönlich und mit rund 4.000 Euro engagiert. Inzwischen ist die Kooperation mit der kirchlichen Sozialarbeit (KASA Diakonie Roth-Schwabach) gewachsen und damit auch der Blick für soziale Not in der Region. Es braucht, so eine Mitarbeitende der KASA, unbürokratische Finanzhilfen, die schnell abgerufen werden können. Was nützt es, wenn jemand Anspruch auf Unterstützung hat, aber einen Zeitraum von zwei bis drei Monaten Bearbeitungszeit ohne finanzielle Rücklagen überbrücken muss? Oder Fahrten zu Beratungsstellen mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht bezahlt werden können? Solche und ähnliche Härtefälle gilt es abzufedern, da Menschen immer wie-



der durch sogenannte ‚soziale Raster‘ fallen. Der Diakonieverein wird sich deshalb aus dem christlichen Selbstverständnis des barmherzigen Samariters, der sich kümmerte, mit 2.000

Euro an einem Notfonds der kirchlichen Sozialarbeit (KASA) beteiligen und dabei vor allem auch (aber nicht nur) die eigenen Mitglieder im Blick haben. *Joachim Klenk*



## Blick aus dem Fenster in die Welt

Neues aus dem Weltladen



Nach dem Umzug im September an den Willi-Supf-Platz 11 (Fotos von der Eröffnung auf der Homepage) geht der Weltladen am neuen Standort mit neuer Zuversicht und Ideen ans Werk. Neu gestartet ist die Aktion ‚Geschenkkorb‘. Geschenkkörbe mit Lebensmitteln aus Fairem Handel sind ein Geschenk, das immer gut ankommt und für viele Anlässe passt. Das Weltladen-Team stellt Geschenkkörbe in jeder Preisklasse individuell zusammen. Anregungen dazu gibt es im Laden und einem speziellen Flyer.

Doppelte Freude macht so ein Geschenkkorb, denn auch die Erzeuger der Lebensmittel erhalten damit eine faire Chance. Gut zu wissen: Die Lebensmittelpreise für die Produkte im Weltladen sind, wenn überhaupt, in den letzten Monaten im Vergleich zu anderen Verbrauchsgütern nur moderat gestiegen. Fair ist also nicht gleich

teuer. So zahlen die Kindergärten „Regenbogen“ und „Arche Noah“, die Kinderkrippe „Weiße Taube“ und auch der Städtische Kindergarten für ihre fairen Schoko-Nikoläuse nicht mehr als letztes Jahr. Wie kann das sein? Bei der Erzeugung von Lebensmitteln sind die größten Preistreiber die energieaufwändige Herstellung von Mineraldünger und von Schädlingsbekämpfungsprodukten. Der größte Teil der Kooperativen weltweit, deren Produkte nachhaltig und ressourcenschonend erzeugt werden, verwenden diese Mittel nicht und nutzen in der Regel bereits seit einigen Jahren erneuerbare Energien in Form von Solar-, Wind- oder Wasserkraft. Gleiches gilt für das Sortiment an Kunstgewerbe im Weltladen: Als Rohstoffe werden häufig Abfall- und Restprodukte genutzt. Armbänder aus recycelten Fischernetzen, die aus dem Müll der Weltmeere produziert werden, sind ein Beispiel. Unverbindliches Stöbern und genaues Nachfragen ist im Weltladen immer möglich. Ab Mitte November lohnt sich ein Blick in das neue große Schaufenster besonders: Die Künstlerin Molli Trillitzsch, die schon viele Jahre zum Weltladen-Team gehört, gestaltet das neue große Schaufenster mit ihren besonderen Krippenfiguren. Die

liebevoll gearbeiteten Stabpuppen mit Gesichtern und Gewändern aus aller Welt, die vor einigen Jahren schon einmal im Alten Rathaus zu sehen waren, begleiten aufs Schönste das vorweihnachtliche Angebot im Laden.

*Maria Waßmuth und Ursula Kann*



### Christbaum-Abholung 2023

Am Samstag, 7. Januar ist es wieder so weit. Die evangelische Jugend macht sich auf zur jährlichen Christbaum-Abholung. Gesammelt wird im Stadtgebiet Roth, in Rothaurach, Kiliansdorf, Pfaffenhofen und Pruppach. Wer möchte, kann seinen Baum durch die ehrenamtlichen Helfer abholen lassen. Dazu einfach den komplett abgeschmückten Baum bis 9 Uhr mit Abhol-Bon gut sichtbar an die Straße stellen. Sammelstellen erleichtern den Helfern die Arbeit.

Die Abhol-Bons sind ab Mitte Dezember gegen eine Mindest-Spende von vier Euro bei den üblichen Verkaufsstellen erhältlich: Bäckerei Schwab, Blumen Basso und Meckert, Buchhandlungen Feuerlein und Genniges, Burmanns Hof und Laden, Café FiS, Drogerie Müller, Pfarramt, Sparkasse, Vedes Family Store.

Ein großer Dank geht an alle Firmen und Geschäfte, die diese Aktion seit mehr als vierzig Jahren unterstützen.

*Christina Seelmann*



### FiS sammelt für Fenster Haus Europa



Seit der Eröffnung des Hauses Europa im Rother Stadtgarten war die Ehrenamtsbeauftragte Christine Kohler von der Idee begeistert, dass auch das Fenster in der Stadt ein Fenster des Haus Europa mit Spendengeldern finanzieren könnte. 200 Euro sind dafür nötig und diese sind noch lange nicht erreicht. Die Spenden kommen Flüchtlingen in Europa zugute. Im FiS steht dafür eine Spendenbox bereit und auch das Pfarramt nimmt Spenden entgegen.

*Christine Kohler*

## Weihnachtsgruß

Ein jüdisches Sprichwort sagt: „Beim Gehen entsteht der Weg“. Solches Gehen nennt man: Glauben und Vertrauen. Drum, liebe Schwestern und Brüder in Pfaffenhofen und Pruppach, hört mit allen Engeln und Hirten und allen, die sich bald von Herzen freuen werden, hört, worum der Josef sein Jesuskind bittet, worum er in seinem Herzen für sich selbst und für uns alle bittet:

*Jesuskind*

*Geh mir voraus als helles Licht,  
sei ein Leitstern über mir.*

*Sei ein sicherer Pfad unter meinen  
Füßen*

*und ein freundlicher Hirte hinter  
meiner Spur.*

*Heute, diesen Tag und diese Nacht  
und immerdar. Amen.*

*(Verfasser unbekannt)*

## Gemeindehaus wieder offen

Mit dem neuen Kirchenjahr öffnen wir wieder das Gemeindehaus für alle Veranstaltungen und Gruppen. Das barrierefreie WC ist fertig, die Wände im Flur bis in den 1. Stock sind neu gestrichen worden, hell erstrahlt unser Gemeindehaus. Es wartet darauf, dass wir es mit Leben erfüllen!

## Ein besonderer Gruß

Liebe Seniorinnen und Senioren, beim letzten Treffen im Gemeindehaus war es sehr eng, obwohl nicht einmal alle dabei waren. Wir haben beschlossen, dass wir uns erst im wärmeren Frühjahr wieder treffen, dann werden die Johanniter uns von ihrer Arbeit berichten. Wir hoffen auf euer Verständnis.

*Ihr/ Euer Eberhard Hadem*

## Besondere Termine

**27. November um 10.30 Uhr**

1. Advent, Gottesdienst mit dem Posaunenchor und Einführung des Corona-Psalmenbuchs, anschl. Eintopfessen

**14. Dezember um 19 Uhr**

Adventlicher Abendgottesdienst mit Abendmahl

**18. Dezember um 18 Uhr**

Pruppacher Adventsfeier am Feuerwehrhaus Pruppach

**24. Dezember um**

**15.30 Uhr**

Freiluft-Familiengottesdienst mit Krippenspiel

**17.30 Uhr**

Freiluft-Christvesper mit Posaunenchor

**25. Dezember um 10 Uhr**

Weihnachtsgottesdienst mit Posaunenchor

**31. Dezember um 15.30 Uhr**

Altjahresgottesdienst mit Posaunenchor

**6. Januar um 10 Uhr**

Epiphaniastag

## Neu für Familien und Kinder

Mit dem neuen Kirchenjahr, das am 1. Advent beginnt, wollen wir auch neu starten mit dem Kindergottesdienst. Und wenn es möglich wäre, auch mit einer Jungschar, zumindest ist das ein Wunsch.

Im Dezember proben wir das Weihnachtsskrippenspiel für den Freiluft-Familiengottesdienst am Heiligabend um 15.30 Uhr. Die Proben finden samstags um 10 Uhr am 3.12., 10.12., 17.12. und Generalprobe am Freitag, 23.12., statt. Kinder und Jugendliche, die mitmachen möchten – Bitte an Eberhard Hadem wenden für Fragen oder Anmeldung.

Mit etwas Vorbereitungszeit startet ein neues Team mit dem Kindergottesdienst am Sonntag, 19. Februar um 10 Uhr erst in der Ottilienkirche, dann im Gemeindehaus. Erwachsene oder Jugendliche, die im Kindergottesdienstteam mithelfen möchten, werden noch gesucht. Für Infos bitte mit Doris Bachinger Kontakt aufnehmen (Tel. 61443).

## Ein gesegnetes Jahr 2023!

Mit den Worten der neuen Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (Gen.16,13) wünschen Kirchenvorstand und haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeitende allen Gemeindegliedern und Bürgern in den Orten der Kirchengemeinde Pfaffenhofen mit Pruppach eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2023.



Ottilienkirche  
Weihnachten  
2020

## November

### So 27.11. 1. Advent

- 8 Uhr Kreuzkirche (Eberlein)
- 10 Uhr Stadtkirche Familiengottesdienst (Düfel, Reidelbach), anschließend Eintopfen
- 10.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Pfr. i. R. Hüttmeyer), anschließend Eintopfen
- 10.30 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hadem), anschließend Eintopfen

## Dezember

### So 4.12. 2. Advent

- 10 Uhr Kreuzkirche Freiluft-Gottesdienst zur Kirchweihe (Hadem)

In der Winterpause vom 2. Advent bis 29. Januar findet kein 8-Uhr-Gottesdienst in der Kreuzkirche statt. Am 2. Advent findet der 10-Uhr-Gottesdienst an der Kreuzkirche statt (nicht Stadtkirche!)

### So 11.12. 3. Advent

- 10 Uhr Stadtkirche Einführung von Prädikantin Struntz-Eberlein (Sachs, Hadem)
- 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Erlbacher)

### Mi 14.12.

- 19 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hadem) Abendandacht

### So 18.12. 4. Advent

- 10 Uhr Stadtkirche (Düfel, Bartelt)
- 16 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Düfel) Waldweihnacht

## Weihnachten

### Sa 24.12. Heiligabend

#### Stadtkirche

- 11 Uhr Minigottesdienst (Reidelbach)
- 15 Uhr Familiengottesdienst (Reidelbach)
- 17.30 Uhr Christvesper (Düfel)
- 22 Uhr Christmette mit Posaunenchor (Düfel)

#### Dorfkirche Bernlohe

- 15.30 Uhr Freiluft-Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Düfel)
- 17.30 Uhr Freiluft-Christvesper mit Posaunenchor (Eberlein)

#### Ottilienkirche Pfaffenhofen

- 15.30 Uhr Freiluft-Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Hadem)
- 17.30 Uhr Freiluft-Christvesper mit Posaunenchor (Hadem)

### So 25.12. Christfest I

- 10 Uhr Stadtkirche (Goertz)
- 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Eberlein)

### Mo 26.12. Christfest II

- 10 Uhr Stadtkirche (Hadem)

### Sa 31.12. Altjahresabend

- 15.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Düfel)
- 15.30 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hadem)
- 17.30 Uhr Stadtkirche (Hadem)

## Januar

### So 1.1. Neujahrstag

- 17 Uhr Stadtkirche Ökumenischer Jahresauftakt mit Orgelmusik und Andacht (Düfel/ Konecny)

### Fr, 6.1. Epiphania

- 10 Uhr Stadtkirche (Reidelbach, Bartelt, Düfel) Familiengottesdienst mit Taferinnerung
- 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Wendler)

### So 8.1. 1. So nach Epiphania

- 10 Uhr Stadtkirche (Wendler)

### So 15.1. 2. So nach Epiphania

- 10 Uhr Stadtkirche (Bucka)
- 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hadem)

### So 22.1. 3. So nach Epiphania

- 10 Uhr Stadtkirche (Hadem)

### So 29.1. Letzter So nach Epiphania

- 10 Uhr Stadtkirche (Düfel)
- 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Struntz-Eberlein)

18 Uhr Bernlohe (Düfel)

Während der Vakanz finden die Gottesdienste in Bernlohe sonntags um 18 Uhr statt

## Februar

### So 5.2. Septuagesimä

- 8 Uhr Kreuzkirche (Wendler)
- 10 Uhr Stadtkirche (Wendler)

### So 12.2. Sexagesimä

- 8 Uhr Kreuzkirche (Schmidt)
- 10 Uhr Stadtkirche (Schmidt) Faschingspredigt

### So 19.2. Estomihi

- 8 Uhr Kreuzkirche (Erlbacher)
- 10 Uhr Stadtkirche (Erlbacher)
- 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hadem)

### So 26.2. Invokavit

- 8 Uhr Kreuzkirche (Düfel)
- 10 Uhr Stadtkirche (Düfel)
- 18 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Düfel)

### Save the date: Fr 3.3. Weltgebetstag

Wir feiern im Gottesdienst das Heilige Abendmahl, sofern die geltenden Corona-Regelungen es erlauben.

## Kommt herbei!

**Feiert mit uns Gottesdienst. Bleibt nicht zuhause.**

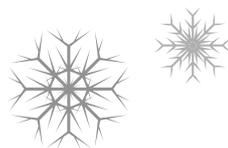
**Wir vermissen euch!**

**Seid da, macht mit.**

**Jede und jeder Einzelne, die dabei sind, stärken die anderen.**

**Wir freuen uns auf euch.**

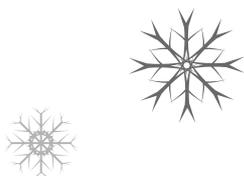
Eure Pfarrerinnen und Pfarrer, Pfarrer im Ruhestand, Diakoninnen und Diakone, Prädikantinnen und Prädikanten  
*Ulrike Bartelt, Thomas Bucka, Marion Degenhardt-Ebersberger, Elisabeth Düfel, Karl Eberlein, Stefan Erlbacher, Peter Goertz, Eberhard Hadem, Eberhard Hüttmeyer, Tanja Reidelbach, Brigitte Reinard, Christian Schmidt, Gerhard Stahl, Renate Struntz-Eberlein, Gerhard Wendler*



# Advent und Weihnachten 2022

Was werden wir im Januar im Rückblick über die schönste Zeit des Kirchenjahres sagen? Waren Advent und Weihnachten so schön wie immer? Wenn ja: Was war wie immer? Und was hat sich anders angefühlt, im Angesicht von Sorgen, Inflation, Verarmung und Klimawandel?

Ein Gedicht:



*Wenn ich malen könnte / würde ich ein kleines / schäbiges Haus malen / ganz klein / in ganz viel Weite / und mit ganz viel Verlorenheit / und mit ganz viel Dunkelheit drumherum / und den Sturm der dahinfegt / und die Kälte die zittern lässt / und die Hoffnungslosigkeit / und die Angst / und die Sorge / und dann würde ich / mitten in dieses kleine schäbige Haus / mit dem gelbesten Gelb einen Punkt setzen / und diesem Bild / würde ich dann den Titel / du / geben.*

Gott wird ein Kind – diese Botschaft ist so unglaublich, beinahe abstrus und kaum zu fassen. Und doch ist sie der Anfang, mit dem wir jedes Jahr auch selber neu anfangen können. Keine Idylle, keine ideale Welt. Es ist anders: Mitten im Dunkel ein DU, das zu mir spricht und zu dem ich sprechen kann: Du, mein Jesuskind. Zeig mir das Herz des Vaters im Himmel.

*Eberhard Hadem*

Andrea Schwarz, Heilige Nacht.

Und jeden Tag mehr leben. Herderverlag 2008, S. 35

## Nehmen Sie ein Lächeln mit

Am Sonntag, 12. Februar, wird – vielleicht zum letzten Mal – die Stadtkirche zur Bütt, wenn der frühere Pfarrer von St. Lorenz in Nürnberg, Christian Schmidt, auf fränkisch im Reim predigen wird.

## Freud & Leid

Taufen  
Trauungen  
Beerdigungen

*Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.*

(Luk. 10,20)

Die Informationen sind aus Datenschutzgründen nur in der Print-Version enthalten

### Taufgottesdienste

In der Stadtkirche Roth, in der Dorfkirche Bernlohe und in der Ottilienkirche Pfaffenhofen.

Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an das Pfarramt Roth.

### Gottesdienste Hans-Roser-Haus

freitags um 15.30 Uhr am **9.12., 23. 12., 30.12., 13.1., 27.1., 10.2. und 24.2.**

### Landeskirchliche Gemeinschaft

Info zu den Gottesdiensten:  
Info: [www.lkg-roth.de](http://www.lkg-roth.de)

## Feierlicher Abschiedsgottesdienst



Dekanin Berthild Sachs entpflichtet Pfarrer Joachim Klenk

Beim Gottesdienst zur Verabschiedung von Joachim Klenk und seiner Frau Gerda haben die Chöre der Gemeinde mit wunderbarer Musik ihren Dank ausgedrückt, ebenso der Kirchenvorstand stellvertretend für alle Ehrenamtlichen und die Kirchengemeinde, auch die Kolleginnen und Kollegen. Grußworte von der katholischen Kirchengemeinde sowie von Stadt und Landkreis Roth haben die gute Zusammenarbeit hervorgehoben. Bei einem köstlichen Imbiss im Anschluss haben die Gäste die Gelegenheit genutzt, Joachim Klenk persönlich zu danken und sich zu verabschieden.

## Nachhaltige Pflanzungen auf dem Friedhof

Vor Jahren mussten mehrere große Nadelholzbäume im oberen Bereich unseres kirchlichen Friedhofes wegen Sturmschäden gefällt werden. Die Grüne Insel ermöglicht nun eine nachhaltige Pflanzung von drei Laubbäumen, die zwölf Wochen vor der Stadtkirche wachsen durften. Zudem haben die Jubelkonfirmanden des Jahres 2022 und die Sparkasse Stiftung Mittelfranken-Süd zusätzlich drei weitere Bäume gespendet. Wir freuen uns, dass unser Friedhof nachhaltig ‚aufgeforstet‘ werden kann. Die Bäume sind einer der Schätze unseres Friedhofes. Der alte Baumbestand ist wieder in gutem Zustand. Jeder Baum besitzt eine Pflegemappe, in der jährlich Wachstum, Schäden und Gesamtzustand dokumentiert und die Pflege organisiert wird. Wer einen weiteren Baum oder

eine Bank spenden möchte, kann sich direkt an die Friedhofsverwaltung, Gabi Stütz, wenden. *Joachim Klenk*



Die Bäume und Sträucher von der grünen Insel haben einen endgültigen Platz am Friedhof

## Wie wird die 1. Pfarrstelle wieder neu besetzt?

In der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern gilt ein wechselndes Besetzungsrecht. Anders als vor zehn Jahren liegt das Recht der Entscheidung, wer die oder der Neue auf der 1. Pfarrstelle in Roth wird, diesmal beim Kirchenvorstand.

Das gesamte Verfahren beinhaltet mehrere Entscheidungsschritte. Im Amtsblatt der bayerischen Kirche wird die Stelle ausgeschrieben. Dann können Kandidatinnen und Kandidaten ihre Bewerbung an das Landeskirchenamt in München senden. Der Kirchenvorstand hofft, dass es mehrere Interessenten gibt. Sobald ein Wahlvorschlag vorliegt, können die Mitglieder des Kirchenvorstands die Kandidatinnen und Kandidaten in den Gottesdiensten ihrer derzeitigen Gemeinden besuchen, um sich einen Eindruck zu verschaffen, wer diese Person ist. Die Namen der Kandidatinnen und Kandidaten sind streng geheim, denn nur eine Person wird am Ende ausgewählt. Die anderen werden nach Abschluss des Wahlverfahrens in ihrer bisherigen Gemeinde weiterarbeiten, die nichts von der Kandidatur erfahren soll. Im Laufe des Frühjahrs wird dann der Kirchenvorstand unter Vorsitz von Dekanin Sachs tagen. Dabei können sich die Kandidatinnen und Kandidaten persönlich vorstellen und mit den Mitgliedern des Kirchenvorstands ins Gespräch kommen. Haben sich alle Bewerberinnen und Bewerber vorgestellt, wählt der Kirchenvorstand. Danach beginnt das lange Warten auf die Antwort der spannenden Frage: Wann kommt die oder der Neue denn endlich?

*Eberhard Hadem*

# Musik in der Vorweihnachtszeit

## Großes Konzert zum Advent

Samstag, 3. Dezember, 16 Uhr  
Stadtkirche Roth

Mitwirkende:

Milalchor aus Frankfurt

Der.Neue.Chor aus Roth

Als Missionarschor tritt der Frankfurter Milalchor auf eigene Kosten zu Gunsten der Missionarsarbeit auf. Die Mitglieder spielen auf der Marimba und dem Vibrafon, Streichinstrumente präsentieren sich, Opernsängerinnen und Opernsänger und ein Handbellchor treten während des Konzerts auf.

## Rother Chöre musizieren

Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr  
Stadtkirche Roth

„Gelobt sei, der da kommt“ –  
Kantate zur Adventszeit von  
Klaus Heizmann

Mitwirkende:

Der.Neue.Chor, Kinderchor,  
Streichorchester, Bläser des  
Posaunenchor, Sprecher  
Leitung: Seonghyang Kim

## Joy to the world

Samstag, 17. Dezember, 17 Uhr  
Stadtkirche Roth

Mit beschwingten Melodien stimmt  
der Gospelchor ‚Siyahamba‘ auf die  
Weihnachtstage ein.

Leitung: Susanne Zellner



## Mittwochs im Advent



„Mittwochs im Advent“ lädt der Posaunenchor Kiliansdorf Groß und Klein ein, sich an verschiedenen Orten in der Stadt und auf den Dörfern jeweils um 18 Uhr zu einer kurzen musikalischen Andacht zu treffen, gemeinsam zu singen und im Freien

beieinander zu sein. Auf den Dörfern wird der Posaunenchor von den Feuerwehren und Dorfgemeinschaften unterstützt. Die Treffen sind offen für alle. Es wird gebeten, sich ein eigenes Licht mitzubringen. Die Termine sind:

**30. November**

Unterheckenhofen am Bushäuschen

**7. Dezember**

Roth im Garten Familie Graff,  
Nürnberger Straße 25

**14. Dezember**

Hofstetten am Feuerwehrhaus

**21. Dezember**

Kiliansdorf am Bushäuschen.

## Kantorei Roth

Probentermine  
im Gemeindehaus

Montag 16-16.45 Uhr

kleiner Saal Kinderchor Rother  
Klang Kids

Montag 17-18 Uhr

kleiner Saal Jugendchor

Montag 20-21 Uhr

großer Saal Posaunenchor

Mittwoch 19.30-21 Uhr

großer Saal Der.Neue.Chor

Donnerstag 18-19 Uhr

(14tägig) kleiner Saal

Blockflötenensemble

Donnerstag 19-21 Uhr

großer Saal

Gospelchor Siyahamba



## Hipp, Hipp, Hurra die neuen Matten sind da!

Ein großes DANKE für die Spende der Diakonie über 500 Euro und an den Elternbeirat für weitere 530 Euro. Damit konnten die Gymnastikmatten für den Turnraum angeschafft werden. Die Arche-Noah-Kinder benutzen sie schon fleißig zum Turnen, bei Entspannungsangeboten oder dem gemeinsamen Montagmorgenkreis. Nun

gibt es endlich ausreichend schöne Sitzplätze für alle Kinder.

Ein weiteres großes Dankeschön und herzliches ‚Mach’s gut‘ geht an Pfarrer Joachim Klenk: Immer wieder war er in der Arche Noah zu Besuch, hat den Kindern Geschichten aus der Bibel erzählt, mit ihnen gesungen und die Feste im Jahreskreis begleitet. Die Kin-

der haben sich immer gefreut, ihn und seinen Kollegen ‚Pfarrer Wuschel‘ zu sehen. Auch an die Erwachsenen wurde gedacht; sie freuten sich stets über kleine Geburtstags-Präsente.

Danke für Ihre Zeit und alles Gute für Ihre Zukunft!

*Rebecca Jakuszeit, Sheila Steinheimer*



## Du bist ein Gott, der mich sieht Eine persönliche Erinnerung

„Vor fast drei Jahrzehnten, als ich meine Ausbildung zur Erzieherin in Bamberg absolvierte, war ich erstaunt und erschrocken, welches Gottesbild meine Mitschüler mitbrachten. Gott, der alles sieht, was ich mache, da muss ich anpassen! Wie groß meine Erleichterung war, als wir darüber mit den Religionslehrern ins Gespräch kamen und es sich herausstellte, dass ich mit meinem

Gottesbild von einem schützenden, liebevollen, aufmerksamen Gott nicht verkehrt lag.“

Im Kindergartenalltag erfahren Kinder von Gott durch Geschichten und in Gesprächen. Die Weihnachtszeit bietet Gelegenheit, über den Heiligen Martin, den Heiligen Nikolaus und die Weihnachtsgeschichte zu reden. Besonders begeistert sind die Kinder von Martin,

der seinen Mantel geteilt hat. Den Heiligen Nikolaus lernen die Kinder als Beispiel großer Fürsorglichkeit kennen. Dass Gott auch die armen Hirten sieht und gerade sie zu wichtigen Boten der Geburt Jesu macht, ist eine wichtige Botschaft. Und dass Jesus als Menschenkind geboren ist, wie jedes Krippen- und Kindergartenkind auch.

*Erika Lebok*



## Wie gut, dass Gott mich sieht

*Du bist ein Gott, der mich sieht, du bist ein Gott, der mit mir geht, durch ein ganzes Jahr* singt Johannes Roth, Pfarrer und Songschreiber, der schon für zwei Mitmachkonzerte bei uns im Kindergarten zu Gast war. Es waren supertolle Highlights im Kindergartenjahr.

Bereits kleine Kinder merken und erkennen schnell, dass sie unterschiedlich sind, dass es große und kleine Kinder gibt, manche mit blauen, braunen oder grünen Augen, manche mit Sommersprossen oder auch mit heller und dunkler Hautfarbe. Auch spüren sie schnell, ob sie etwas schon gut können oder ihr Freund es vielleicht

schon besser kann. Dann braucht jeder, ob Groß oder Klein einen Freund in der Nähe, der ihn tröstet. Natürlich ist nicht gleich immer ein Freund da, wenn es einem mal schlecht geht. Dann können wir darauf vertrauen, dass Gott da ist, um uns zuzuhören und zu trösten. Er begleitet uns jeden Tag aufs Neue und liebt uns so wie wir sind. Er hat jeden von uns einzigartig und wertvoll gemacht!

Das Team vom Kindergarten „Der gute Hirte“ will allen Kindern diese wertvolle, christliche Botschaft ‚Gott liebt uns so, wie wir sind‘ vertraut machen. Regelmäßige Minigottes-

dienste erzählen von den Geschehnissen aus der Bibel. Das Singen und Mitmachen bei Familiengottesdiensten gehört auch dazu. Wir freuen uns, wenn dabei auch Kinder anderen Glaubens teilnehmen, vorausgesetzt ihre Eltern sind damit einverstanden. Alle Mitarbeitenden sorgen durch ihre liebevolle, wertschätzende Haltung und entspannte Atmosphäre dafür, dass sich alle Kinder schnell wohlfühlen und Vertrauen und Sicherheit zu sich und den anderen aufbauen. Wir freuen uns auf eine gesegnete Adventszeit!

*Katrin Pomsel mit Team*

### Kirche für und mit Kindern

Im Dezember findet der Mini-Gottesdienst zu einer ungewöhnlichen Zeit statt, nämlich am Samstag, 10. Dezember um 17 Uhr. Außerdem lädt das Mini-Gottesdienst-Team am Heiligen Abend um 11 Uhr in die Stadtkirche ein. Der nächste Mini-Gottesdienst ist dann am 5. Februar zur gewohnten Zeit.

Die Kinderkirche im Advent findet am 10. Dezember statt. Im neuen Jahr geht es am 14. Januar wieder los. Der Familiengottesdienst am Heiligen Abend beginnt um 15 Uhr in der Stadtkirche mit dem Krippenspiel. Und mit Livestream für alle, die lieber von zuhause aus zuschauen möchten.

### Die etwas andere „Waldweihnacht“

Nicht im Grünen, aber an der Schäferwagenkirche, die auch heuer in der Adventszeit vor der Stadtkirche stehen wird, findet in diesem Jahr wieder die sogenannte „Waldweihnacht“

statt. Dort werden Kerzen brennen und man kann es sich rund um die Feuererschale bei Liedern und Geschichten mit Punsch und Lebkuchen gemütlich machen. Los geht es am 17. Dezember um 15 Uhr. Um 17 Uhr kehrt an der Schäferkirche Stille ein und wer will, kann in der Stadtkirche dem Konzert des Gospelchores lauschen. Danach, von 18 bis 19.30 Uhr geht es ganz gemütlich draußen wieder weiter.

### Tauferinnerungsgottesdienst

Alle Täuflinge und Tauffamilien des letzten Jahres sind am 6. Januar um 10 Uhr zum Tauferinnerungsgottesdienst in der Stadtkirche eingeladen. Eingeladen sind auch alle, die sich mal wieder an ihre Taufe erinnern möchten.



Adventliches Beisammensein an der Schäferwagenkirche

### Adventliche Backwerkstatt für Väter und Kinder

Montag 5. Dezember ab 16 Uhr in der Gemeindehausküche

Hier wird gemeinsam geknetet, gerührt, gebacken und bestrichen. Back-Equipment ist vorhanden, Backzutaten und Lieblingsrezepte bitte mitbringen. Bitte anmelden bei Michael Bartelt Tel. 9892271 oder E-Mail: m.r.bartelt@web.de.

Tanja Reidelbach

## Kinderkrippe WEISSE TAUBE

# Die Adventszeit in der Kinderkrippe



Wie schon in den letzten beiden Jahren gibt es auch dieses Jahr wieder einen ganz besonderen Adventskalender in der Kinderkrippe Weiße Taube. Statt „normaler“ Adventskalenderpäckchen werden die Kinder und Familien mit einem besonderen Geschenk überrascht: Gemeinsame Zeit.

Die Adventszeit ist oft sehr stressig. Die Zeit rennt, man weiß oft nicht, was man eigentlich zuerst machen soll. Warum sich nicht einfach mal bewusst die Zeit nehmen? Einmal durchschnaufen und ein kleines bisschen Gemütlichkeit nach Hause holen? Jedes Kind wird an einem Tag in der Adventszeit die ‚Adventskiste‘ mit nach Hause nehmen. Die Kiste ist gefüllt mit: 1 Teelicht in einem



Eine Adventskiste für Zuhause

Glas (vorher von den Kindern gestaltet), 1 Teebeutel, 1 Weihnachts-CD, 1 Bilderbuch, 1 Adventsgeschenk und Lebkuchen.

So können sich die Familien die Zeit nehmen, die Kerze anzünden, eine Kanne Tee kochen, sich die Lebkuchen

schmecken lassen und ganz gemütlich gemeinsam im Bilderbuch schmökern. Bei Musik von der CD darf das Kind noch sein Päckchen auspacken. Außerdem werden dieses Jahr die Familien noch eingeladen, ihr Lieblingsrezept zu notieren, daraus macht dann das Krippenteam für alle Familien ein Rezeptbuch, welches wir als kleines Weihnachtsgeschenk an alle Familien verteilen. Am folgenden Tag oder nach dem Wochenende wird die Adventskiste wieder mit in die Krippe gebracht. Die CD und das Bilderbuch bleiben in der Kiste, ebenfalls sollte das Rezept eingelegt werden.

Wir wünschen allen Familien eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest!

## „Weil uns das Mithelfen Spaß macht“

*Maxi Franz und Niko Petz gehören zu den Konfis, die gerne beim Friedensgebet die Glocken läuten, in der Kinderkirche aktiv dabei sind und sich für alles interessieren, was man als Mesner im Sonntagsgottesdienst machen muss. Schon einige Male haben die beiden den Mesner bei der Arbeit beobachtet und auch schon mitgeholfen.*

Besonders spannend ist für sie das Glockenläuten. Um 9.30 Uhr müssen sie das erste Mal läuten. Und wenn es auf der Funkuhr ihres Handys exakt 9.55 Uhr ist, dann muss einer von ihnen die einzelnen Knöpfe auf der Fernbedienung der Glocken drücken – und natürlich auch wieder ausschalten. „Wir sind da schon angespannt, etwas nervös“, sagt Niko. Und Maxi ergänzt: „Kurz vorher haben wir einen höheren Puls!“ Auf die Frage, warum sie das machen, antworten sie: „Weil wir helfen wollen. Etwas miterleben.“ Zunächst hat die beiden Jungs interessiert, wie so ein Gottesdienst funktioniert, was im Hintergrund gemacht und technisch vorbereitet werden muss. Am Anfang hat Mesner Norbert Wiendl ihnen alles bei einem Gang durch die Kirche erklärt: Kerzen anzünden, Mikrofon aufbauen, Lautstärke testen und kennenlernen, was im Gottesdienst geschieht. Und viele kleine Sachen, an die gedacht werden muss, die im Hintergrund geschehen und niemand miterlebt, waren neu für sie. Am einem Sonntag musste sogar das Taufwasser angewärmt, das Taufbecken vorbereitet, dazu die



Das Ding mit der ‚Macht‘, die Fernbedienung in der Hand von Maxi (re.) und Niko (li.)

Reservierungsschilder für die Tauffamilie ausgelegt, und schließlich die Karten mit dem Vaterunser und dem Glaubensbekenntnis ausgeteilt werden. Später schauen die beiden Hilfsmesner konzentriert mit der Fernbedienung in der Hand auf die Uhr. Plötzlich kommt der Pfarrer und sagt zu Maxi: „Bitte bring dem Organisten oben auf der Empore noch die Gottesdienstordnung mit den Liedern.“ Maxi sagt zu Niko: „Du musst aufpassen, wenn es Zeit ist“ und flitzt hoch zur Empore. Sich gut absprechen, gehört dazu. Das kennen sie schon vom Friedensgebet. Auch hier sind sie pünktlich eine halbe Stunde vorher in der Kirche. Liedzettel oder Gesangbücher müssen verteilt werden. Bis einer der Verantwortlichen fragt: „Wollt ihr läuten?“ Man sieht den beiden Jungs an, dass sie voll dabei sind und mitmachen wollen. Schon vor der Kon-

fi-Zeit haben sie die Kinderkirche mit Tanja Reidelbach kennengelernt. Beim letzten Mal wurde im Gemeindehaus gebastelt. „Wir haben uns um die kleinen Kinder gekümmert, dass sie nicht wegrennen. Wenn sie beim Frühstück etwas brauchen, dann bringen wir es ihnen.“ Und Niko ergänzt: „Wir schauen immer, was auf dem Tisch ist, ob jemand was braucht.“ Sie würden gerne im Rahmen des Gemeindepraktikums auch einmal im Gemeindecafé FiS mithelfen. Bisher hat es noch nicht geklappt, aber sie bleiben dran. Genauso freuen sie sich auf die Gottesdienste mit Live-Stream: „Da war erst einer, bei dem wir dabei waren, aber wir machen mit.“ Mein Eindruck ist: Mithelfen, dazugehören, ein Teil dieser Gemeinde zu sein, darum geht es ihnen. Von sich aus sagen sie: „Wenn die Konfi-Zeit vorbei ist, möchte ich weitermachen.“ Auf meine Nachfrage nicken beide: „Wir wollen weitermachen.“ Ich fände das ziemlich cool.

*Eberhard Hadem*

### Konfi-Praktikum

Seit dem Sommer haben die Konfis die Möglichkeit, im Lauf des gesamten Konfi-Jahres in verschiedenen Arbeitsbereichen der Kirchengemeinde ein Praktikum zu machen: Im FiS-Café, bei Kinderkirche und Kinderbibeltagen, im Weltladen, beim weihnachtlichen Schmücken der Kreuzkirche und bei der Gestaltung der Osterkerze. Und auch beim Mesnerdienst. Diesmal erzählen zwei Konfis, warum die Arbeit eines Mesners für sie so interessant ist.

# Zwei neue Gruppen starten – nicht verpassen!

## Neue Jungschar-Gruppe!

Lust auf Jungschar? Für Kinder von 6 bis 12 Jahren, wöchentlich am Freitag, 17.30 bis 19 Uhr im Gemeindehaus, außer in den Ferien. Dich erwartet ein buntes Programm. Gemeinsam singen, spielen, basteln, backen, kochen wir, erleben Abenteuer und entdecken die Bibel.



Kinder schnitzen ihren eigenen Speckstein

### 2.12. Eisbärenstark!

### 9.12. Plätzchen backen

(Wer möchte, kann gerne eine kleine Portion seines Lieblingsplätzchenteigs mitbringen)

### 23.12. Weihnachtsfeier

(Bitte wettergerechte Kleidung! Wir sind teils draußen unterwegs.)

### 13.1. Heiland erkannt?

### 20.1. Kinderkino

*Christina Seelmann*

## Film ab!

### Filmabend mit Übernachtung 17./18. Februar

Für alle Fans der langen Filmnächte, es ist wieder so weit. Die Filmreihe, die wir dieses Mal schauen: „Pitch Perfect 1 – 3“. Start am 17. Februar um 16 Uhr im Gemeindehaus. Ende am 18. Februar um 10 Uhr. Kosten: 10 Euro

## Neue Jugend-Gruppe

Hast du Lust, neben den offenen Angeboten in einer Jugendgruppe mitzumachen? Es geht um deine Interessen und deine Mitbestimmung. Für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren, wöchentlich Mittwoch von 18.30 bis 20 Uhr statt (außer in den Ferien).

### 7. 12. Workshop Kunst

Mit professioneller Unterstützung malen, zeichnen oder verfeinern, was du kannst.

### 14. 12. Weihnachtsbäckerei

Plätzchen backen und verzieren. Und eine Kostprobe darf natürlich nicht fehlen!

### 21. 12. Christmas eve

Ein besinnlich-lustiger Abend mit Keksen, Musik und guter Laune erwarten dich.

### 11. 1. Kick it!

Mit Energie ins neue Jahr beim Kickerturnier mit Snacks und Getränken.

*Max Langheinrich*



Kennenlernen in der Jugendgruppe

### Glüh-Quiz

Bunter Quizabend mit weihnachtlicher Stimmung, Punsch und Plätzchen am 9. Dezember ab 20 Uhr im HELD. Auf das Gewinner-Team warten Getränkegutscheine und eine kleine Überraschung.



### Wintergrillen

Grillen geht nur im Sommer? Von wegen! Grillen geht immer!

Herzliche Einladung zum Wintergrillen am Samstag, 28. Januar ab 16 Uhr am Gemeindehaus.

Getränke gibt's zu den gängigen HELD-Preisen und für das Essen bitten wir um einen kleinen Unkostenbeitrag in Höhe von 3 Euro. Für die Essensplanung bitte kurz über die Homepage anmelden.

## Offener Treff „HELDenzeit“

Für Jugendliche zwischen 13 und 27 Jahren:  
wöchentlich Freitag und Samstag  
20 – 22 Uhr



Du willst dich für eine Veranstaltung anmelden oder hättest gerne weitere Infos?

Auf unserer Homepage wirst du fündig: [ej-roth.de](http://ej-roth.de)

# Adressen und Ansprechpartner

Nach Orten und Bereichen genannt und darin alphabetisch angeordnet

## Roth

---

### Evang.-Luth. Pfarramt Roth

Kirchplatz 3  
Di, Mi + Fr 10–12 Uhr, Do 16–18 Uhr  
pfarramt.roth@elkb.de  
www.evangelische-kirche-roth.org

### Sekretariat

Viktoria Brenner Tel. 9714-14  
viktoria.brenner@elkb.de

Petra Engl Tel. 9714-11  
petra.engl@elkb.de

Gabriele Stütz Tel. 9714-18  
gabriele.stuetz@elkb.de

### Immobilienverwaltung und Kitas

Sandra Hansel  
sandra.hansel@elkb.de

### Auszubildende

Nadine Wirth Tel. 9714-21  
nadine.wirth@elkb.de

### Sprengel 1 (mit Geschäftsführung)

zur Zeit vakant. Kontakt über Tel. 97140  
Gemeinsame Vertretung: Pfarrerin  
Elisabeth Düfel und stv. Dekan Pfarrer  
Mario Ertel, Büchenbach

### Sprengel 2 (mit Bernlohe)

Pfarrerin Elisabeth Düfel  
Tel. 0170 2094456  
elisabeth.duefel@elkb.de

### Sprengel 3 (mit Kirchengemeinde Pfaffenhofen)

Pfarrer Eberhard Hadem  
Tel. 9714-15  
eberhard.hadem@elkb.de

### Kirchenvorstand Roth

Vertrauensleute:  
Barbara Zehnder Tel. 5599  
Karl Schwarz Tel. 0172-8160822

---

### Friedhof

Friedhofsgässchen 5  
Öffnungszeiten:  
1.4.–30.9.: 7.30–21 Uhr  
1.10.–31.3.: 8.30–16.30 Uhr  
Friedhofsverwaltung (im Pfarramt)  
Dienstag von 9 bis 11.30 Uhr  
Gabriele Stütz Tel. 9714-18  
gabriele.stuetz@elkb.de

---

### Kirchen

#### Kreuzkirche

Münchener Str. 28, geöffnet an Gottesdiensten und Beerdigungen, Samstag und Sonntag von 9 Uhr bis Dämmerung

### Stadtkirche Roth

Kirchplatz 1, tagsüber geöffnet, barrierefreier Zugang über Nordeingang  
**Mesner Kreuzkirche und Stadtkirche**  
Norbert Wiendl Tel. 0178 6316198  
norbert.wiendl@elkb.de

Gottesdienst i.d.R. So 10 Uhr

#### Silence – Wochenstart der Evangelischen Jugend

Mo 18 Uhr 14tägig  
Christina Seelmann

#### Friedensgebet

Fr 18 Uhr, Dr. Gisela Gruhl Tel. 2955

#### Mini-Gottesdienst und Kinderkirche

Dekanatsjugendreferentin (u.a. Arbeit mit Kindern und Familien)  
Tanja Reidelbach Tel. 09122 9256-413  
tanja.reidelbach@elkb.de

### Dorfkirche Bernlohe

Rosenstr. 24  
Mesner Dorfkirche Bernlohe:  
Sebastian Hohnhaus, Tel. 0151 723 010 95

---

### Kirchenmusik

Dekanatskantoren Seonghyang Kim  
Tel. 829386; seonghyang.kim@elkb.de  
**Der.Neue.Chor, Kinderchor, Jugendchor**

#### Gospelchor

Susanne Zellner Tel. 62965

#### Posaunenchor Roth

Dr. Peter Krüger Tel. 3310

#### Posaunenchor/Jungbläser Kiliansdorf

Martin Burmann Tel. 63413  
info@hofundladen.de

---

### Jugendarbeit

Offener Jugendtreff „Held“ (mit Kicker, Billard u.a.) in den Jugendräumen des Evangelischen Gemeindezentrums

Öffnungszeiten:

**für Jugendliche zwischen 13 und 27**  
Jahren: Freitag und Samstag 20 – 22 Uhr

#### NEU - Jungschar-Gruppe

Freitag 17.30 – 19 Uhr im Gemeindehaus  
Gemeindereferentin  
Christina Seelmann Tel. 0160 7430310  
christina.seelmann@elkb.de

#### Jugendkirchenleitung

zurzeit vakant

#### feat.faith – das Filmprojekt

Paul Krauß paul\_krauss@gmx.de

#### Evangelische Landjugend Roth

Simon Schuler Tel. 0151 25691401

---

### Gemeindehäuser

#### Altes Rathaus

Hauptstr. 14 (bei Veranstaltungen geöffnet, Toiletten über Kirchplatz erreichbar)

#### Evang. Gemeindezentrum

Mühlgasse 6  
bei Veranstaltungen geöffnet

#### Besuchsdienst

zur Zeit vakant

#### Ökumenisches Bibelgespräch

Eberhard Hadem

#### Diakonieverein Roth und Umgebung

1. Vorsitzender Joachim Klenk  
Sparkasse Mittelfranken-Süd  
IBAN DE37 7645 0000 0430 0001 90

#### Eltern-Kind-Gruppen

Informationen über das Pfarramt  
Tel. 9714-0

#### Frauentreff Bernlohe

Maria Kaufmann Tel. 8553  
Jeden 2. Donnerstag im Monat im Gemeindehaus Bernlohe

#### Ökumenische Alltagsexerzitien

Elisabeth Düfel

#### Senioren gemeinsam stark

Elisabeth Bieber, Brigitte Reinard

#### Seniorenstammtisch

Gisela Meister Tel. 5493

---

### Weltladen Roth

Willi-Supf-Platz 11  
Maria Waßmuth Tel. 87806  
maria.wassmuth@web.de,  
Annette Spiegl  
annette.spiegl@gmx.de,  
Ursula Kann Tel. 4411  
ursula\_kann@gmx.de  
Mi 10–12.30 Uhr, Fr 14–17.30 Uhr  
Sa 9.30–12.30 Uhr

---

### FiS – Fenster in der Stadt

Hauptstr. 16 (Nordseite der Kirche)  
Christine Kohler Tel. 857135  
Elisabeth Düfel Tel. 0170 2094456  
Mi 10–14 Uhr, Fr 14–17.30 Uhr  
Sa 9.30–13 Uhr

## Pfaffenhofen

### Kindertagesstätten

#### Kindergarten „Arche Noah“

Siegmund-Freud-Str. 6  
Leitung: Carola Schaffelhofer Tel. 88025  
kita.arche.noah.roth@elkb.de

#### Kindertagesstätte „Regenbogen“

mit Kinderkrippe, Hans-Böckler Str. 3  
Leitung: Erika Lebok Tel. 3870  
kita.regenbogenroth@elkb.de

#### Kinderkrippe „Weiße Taube“

Sigmund-Freud-Str. 6  
Leitung: Martina Kühnl Tel. 9812673  
kita.weisse-taube.roth@elkb.de

Informationen über alle drei Rother  
Kindertagesstätten stehen auf unserer  
Homepage [www.evangelische-kirche-roth.org](http://www.evangelische-kirche-roth.org)

### Freunde und Partner

#### Ambulante Pflegehilfe

**Diakoniestation Roth**  
Münchener Str. 33a, Tel. 9627620

#### Evangelisches Seniorenheim

„Hans-Roser-Haus“ und Kurzzeitpflege  
Gartenstr. 30, Tel. 950300  
Diakonin Marion  
Degenhardt-Ebersberger  
Gottesdienst Fr 15.30 Uhr

#### Kirchliche allgemeine Sozialarbeit der

#### Diakonie Roth-Schwabach KASA

Kirchplatz 7, Erdgeschoss  
Elena Augustin  
Tel. 09122 98414-214  
(Terminvereinbarung)

#### Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeinschaftshaus  
Kupferschmiedgasse 9b  
Prediger Matthias Häcker  
roth@lkg.de

#### Wohnstift „Augustinum“

Am Stadtpark 1, Tel. 8050  
Pfarrer Andrea Jülich  
andrea.juelich@elkb.de  
Gottesdienst 14täglich 10 Uhr

#### Konten der Kirchengemeinde Roth

Sparkasse Mittelfranken Süd  
BIC BYLADEM1SRS:  
**Spendenkonto Roth**  
IBAN DE96 7645 0000 0430 0032 02  
Friedhofsverwaltung  
IBAN DE64 7645 0000 0430 0061 06  
**Kirchgeldkonto Roth**  
IBAN DE73 7645 0000 0430 0041 01

### Evang.-Luth. Pfarramt Pfaffenhofen

Kirchplatz 3  
Mi und Fr 10–12 Uhr, Tel. 97141-0  
pfarramt.pfaffenhofen.roth@elkb.de  
[www.evangelische-kirche-pfaffenhofen.de](http://www.evangelische-kirche-pfaffenhofen.de)

#### Pfarrer

Eberhard Hadem  
Tel. 9714-15 eberhard.hadem@elkb.de

#### Sekretariat

Viktoria Brenner  
Tel. 9714-14 viktoria.brenner@elkb.de

#### Friedhofsverwaltung

Uschi Hafner Tel. 61508  
ursula.hafner@elkb.de

#### Kirchenvorstand Pfaffenhofen

Vertrauensleute:  
Martin Burmann Tel. 63413 und  
Manfred Bachinger Tel. 853960

### Otilienkirche

Heidenbergstr. 15 (barrierefreier Zugang)  
täglich geöffnet 8 – 17 Uhr,  
Gottesdienst 14täglich um 10 Uhr  
Familiengottesdienste um 10.30 Uhr

#### Mesnerin Otilienkirche

Ruth Burmann Tel. 0175 4432745  
ruth.burmann@web.de

#### Kirchenmusik

Kirchenmusiker Walter Köpplinger  
Tel. 70777

#### Posaunenchor und Jungbläser

Jürgen Klinnert Tel. 0152 09813617

#### Projektchor Unisono

Walter Köpplinger Tel. 70777

### Gemeindehaus

Heidenbergstr. 10  
bei Veranstaltungen geöffnet

#### Asylhelferkreis

Gerd Weikermann Tel. 2937

#### Besuchsdienst

Johanna Vogel Tel. 892186

#### Eltern-Kind-Gruppe

Theresa Loy Tel. 0176 95476579

#### Gänzeblümchen Frauentreff

Ute Schwab Tel. 70408

#### Jungeschar N.N.

#### Kindergottesdienst

Doris Bachinger Tel. 61443

#### Ökumenisches Bibelgespräch

(siehe Gemeindezentrum Roth Seite 18)

#### Senioren

Eberhard Hadem

### Kindergarten „Der gute Hirte“

Gustav-Adolf-Str. 1

**Leitung:** Johannes Nachtrab Tel. 62632  
kita.dergutehirtepfaffenhofen@elkb.de

Informationen über den Kindergarten  
stehen auf der Homepage der  
Kirchengemeinde oder auf  
[www.kindergarten-pfaffenhofen.de](http://www.kindergarten-pfaffenhofen.de)

#### Konten der Kirchengemeinde Pfaffenhofen

Sparkasse Mittelfranken Süd  
BIC BYLADEM1SRS:  
**Spendenkonto Pfaffenhofen**  
IBAN DE32 7645 0000 0221 0624 74  
**Kirchgeldkonto Pfaffenhofen**  
IBAN DE65 7645 0000 0430 2600 34

## Impressum

#### Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinden  
Roth & Pfaffenhofen mit Pruppach  
V.i.S.d.P.: in der Vakanz:  
Eberhard Hadem

#### Redaktionsteam mit Lektorat

Anja Friedl-Muschweck,  
Stefanie Graff, Eberhard Hadem,  
Paul Krauß, Jörg Ohlson,  
Brigitte Reinard

#### Anschrift der Redaktion

Kirchplatz 3, 91154 Roth,  
z. Hd. Eberhard Hadem  
gemeindebrief.roth@elkb.de

#### Layout

Birgit Schwintek

#### Druck

Gemeindebrief-Druckerei Groß Oesingen  
5.500 Exemplare, erscheint 4 mal jährlich

#### [www.evangelische-kirche-roth.org](http://www.evangelische-kirche-roth.org)



#### Redaktionsschluss:

Freitag 27. Januar

#### Erscheinungstermin der nächsten

**Ausgabe:** Donnerstag 2. März

Du  
bist ein  
Gott, der  
mich sieht.

*Jahreslosung 2023*

*1. Mose 16,13*